

BEGLEITPROGRAMM

Sonntag, 10. April 2016, 11:15 Uhr
FREUNDKREIS-FÜHRUNG

mit Umtrunk für die Mitglieder des Böblinger Galerievereins. Interessierte und Gäste sind willkommen.

Samstag, 7. Mai 2016, 20 Uhr

VORTRAG »VISION: Impossible?« Das innere Auge steuert die Zukunft

Tara Marie Linke erörtert aus ihrer Sicht als Schauspielerin, was die Vision – oder die innere Mission – für unsere individuellen Lebens Bühnen bedeuten kann. Im Vortrag kommen wir der Frage näher, warum wir uns die großen Visionen oft nicht zu erträumen wagen – sie aber unbedingt erfüllen sollten.

Sonntag, 8. Mai 2016, 14-17 Uhr

WORKSHOP »VISION is Possible!« Vision Quest –

Der Weg zur schöpferischen Vorstellungskraft und zurück
Tara Marie Linke, Schauspielerin und Physical Awareness-Trainerin, entführt die Teilnehmer auf eine seltene Insel der Visionäre. Über den Körper und die Sinne werden Sie an Ihr Wohlbefinden und Ihre lebendige Fantasie herangeführt, um sich in spielerischer Weise auf der Bühne der eigenen inneren Bilder – die der Zukunft – zu begegnen.

Sonntag, 22. Mai 2016

INTERNATIONALER MUSEUMSTAG

Kuratorenführung 15 Uhr

Mittwoch, 1. Juni bis Sonntag, 5. Juni 2016

»AUSSTELLUNG IN DER AUSSTELLUNG«

Gezeigt werden von Gottfried Grafs Drucken inspirierte Holzschnitte, die von Schülerinnen und Schülern der Kunstwerkstatt Böblingen unter fachkundiger Anleitung der Künstlerin Linda Krimmel entstanden sind.

Sonntag, 12. Juni 2016, 11:15 Uhr
FREUNDKREIS-FÜHRUNG

mit Umtrunk für die Mitglieder des Böblinger Galerievereins. Interessierte und Gäste sind willkommen.

Donnerstag, 30. Juni 2016, 20 Uhr

VORTRAG »Gottfried Graf – mit Baumeister und Schlemmer im Kampf um die Moderne«

Prof. Dr. Karin von Maur, Kunsthistorikerin, ehemalige Kuratorin und Vize-Direktorin der Staatsgalerie Stuttgart

Donnerstag, 7. Juli 2016, 20 Uhr

VORTRAG »Gottfried Graf auf Reisen nach Italien und Frankreich«

Gottfried Grafs Begegnungen mit der italienischen und französischen Avantgarde – den futuristischen und kubistischen Kunsttendenzen – dienen ihm als Inspirationsquellen für sein eigenes Kunstschaffen.
Dr. Carla Heussler, Kunsthistorikerin

Samstag, 9. Juli 2016, ab 19 Uhr

20er JAHRE MOTTO-PARTY

Eine Hommage an die »Roaring Twenties«
Die »Goldenen Zwanziger« stehen für Charleston, Flapper-Girls, Federboas, Nadelstreifenanzüge, Zigarettenspitzen, Alkohol-Schmuggel und Gangster – für pure Lebensfreude und dekadentes Nachtleben. Tauchen Sie ein in eine mondäne Inszenierung der mystisch-visionären Kunst von Gottfried Graf.

Eintritt: 10 € / mit Kostümierung frei

Sonntag, 10. Juli 2016

FINISSAGE Kuratorenführung 14 Uhr

Freier Eintritt anlässlich des Böblinger Stadtfestes

Mit freundlicher Unterstützung
der Kreissparkasse Böblingen



KUNSTVERMITTLUNG

STÄDTISCHE GALERIE BÖBLINGEN

in der Zehntscheuer
Pfarrgasse 2
71032 Böblingen

Telefon 07031/669-1705
und 669-1681

www.boeblingen.de
steimel@boeblingen.de

Leitung:
Corinna Steimel, M.A.

ÖFFNUNGSZEITEN

Mi-Fr 15-18 Uhr
Sa 13-18 Uhr
So 11-17 Uhr
Karfreitag geschlossen

Eintritt: 2,50 €
ab 20 Personen 2 €
Kinder, Schüler, Studenten
und Schwerbehinderte
mit Ausweis frei

Buchungen von
Gruppenführungen:
Telefon 07031/669-1705
und 669-1681

Für Schulklassen bieten
wir ein altersgerechtes
Programm



STÄDTISCHE GALERIE BÖBLINGEN

AFTER WORK-KURZFÜHRUNGEN

Jeden Donnerstag, außer an
Feiertagen, 18:30 bis 19:30 Uhr

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Sonntag, 10. April, 14 Uhr
Sonntag, 12. Juni, 14 Uhr

KINDER IM MUSEUM

Jeden ersten Mittwoch im Monat
finden für Kinder zwischen 5 und 13
Jahren Kurzführungen mit einem
anschließenden praktischen Teil für
kreatives Arbeiten unter der Leitung
von Museumspädagogin Alexandra
Krohmer statt.

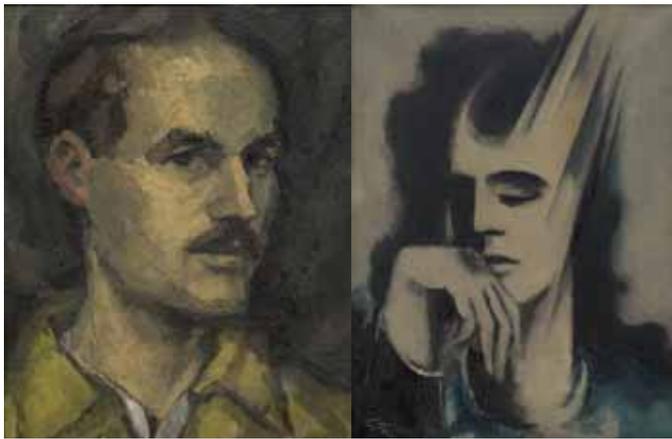
Termine: 13. April, 4. Mai, 1. Juni, 6. Juli
jeweils von 15 bis 16:30 Uhr



Gottfried Graf & die Macht der Vision – eine »Introspektive«

**20. März bis
10. Juli 2016**





EINLADUNG ZUR AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Sonntag, 20. März 2016, 15 Uhr

BEGRÜSSUNG

Wolfgang Lützner

Oberbürgermeister der Stadt Böblingen

EINFÜHRUNG IN DIE AUSSTELLUNG

Corinna Steimel

Leiterin der Städtischen Galerie Böblingen

UMRAHMUNG

»Rise Up«

Akira Ishino und Nico Leander Weiß

Beatbox und Gesang

Die Ausstellung ist in Kooperation mit dem Museum Biberach entstanden.

Gezeigt werden bisher selten ausgestellte Werke aus dem künstlerischen Nachlass, verwaltet von der Galerie Schlichtenmaier Grafenau/Stuttgart sowie aus renommierten privaten und öffentlichen Sammlungen.

Begleitend erscheint ein reich bebildeter Katalog mit vertiefenden Textbeiträgen.



TITEL:
Der Jüngste Tag/
Christus am Ölberg, 1916

RÜCKSEITE:
Üecht-Mappe, 1916
Stuttgarter Hauptbahnhof,
ohne Jahr (um 1918)
Granate I, 1916

LINKS:
Selbstportrait, 1915
Sinnendes Mädchen II, um 1925

OBEN:
Wiederkunft I, um 1919
Schreitendes Liebespaar I,
um 1919
Sonnenjüngling II, 1919
Tanzendes Mädchen mit
Grammophon, um 1925

UNTEN:
Mutter mit Kind, 1923
Lesende Frau im Sessel, um 1925
Medea, um 1930



Die Übersichtsausstellung »GOTTFRIED GRAF & DIE MACHT DER VISION – EINE »INTROSPEKTIVE«« unternimmt erstmalig den Versuch, sowohl das facettenreiche künstlerische Schaffen als auch den Menschen hinter dem Werk gemäß einer einfühlungspsychologischen Perspektive zu beleuchten.

Der 1881 im oberschwäbischen Mengen geborene, bis zu seinem frühen Tod 1938 in Stuttgart lebende Maler, Zeichner und Holzschneider stellt eine wegbereitende, jedoch in der Außenwahrnehmung bisher zu wenig gewürdigte Schlüsselfigur der Südwestdeutschen Moderne dar. Der Schüler von Adolf Hölzel gehört neben Willi Baumeister und Oskar Schlemmer zu den Gründungsmitgliedern der avantgardistisch geprägten »Üecht-Gruppe« sowie deren Nachfolgeorganisation »Gruppe 1929 Stuttgart«.

In seinem Gesamtwerk gehen Menschsein und Künstlertum, individueller Lebensweg und beruflicher Werdegang, eine komplexe Symbiose ein, die sich als eine unverwechselbare Bildsprache mit mannigfachen Entwicklungsphasen abbildet. Aus bescheidenen Verhältnissen stammend, schlägt er zunächst eine abgesicherte berufliche Laufbahn als Postbeamter ein. Jedoch gilt seine wahre Leidenschaft von Anbeginn der Kunst, sodass er neben dem Beamtentum ein Studium, zunächst an der Kunstgewerbeschule, danach an der Kunstakademie Stuttgart aufnimmt. Bald gibt er seine sichere Anstellung zugunsten einer Tätigkeit als freischaffender Künstler auf und arbeitet sich mit großer Willenskraft zum Akademiestudium für Graphik empor.

Gottfried Grafs aus persönlichen Schicksalsschlägen resultierender Mangel an Urvertrauen äußert sich in seinem lebenslangen Wunsch nach Sicherheit, seinem unstillen Wesen und seiner rastlosen Suche nach unkonventionellen Bildformeln, die es ihm ermöglichen, sein innerstes Erleben auf den Bildträger zu bannen und damit der Außenwelt mitzuteilen.